

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **9 (1923)**

Heft 14

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

des Volkes und den giftigen Unglauben seiner Führer, Gethsemani und Golgatha, Todesnacht und Auferstehungsmorgen.

Der Verfasser schickt dem Ganzen und jedem Hauptabschnitt einführende Erläuterungen voraus und fügt weiter an geeigneten Stellen — ohne sich zu sehr an die Kapiteleinteilung zu halten — wertvolle Orientierungen für die nachfolgenden Textstücke ein; außerdem sind die schwieriger zu verstehenden Verse durch Fußnoten erklärt.

Der Bibeltext steht lateinisch und deutsch nebeneinander; der lateinische ist der Vulgata entnommen, der deutsche enthält den griechischen Originaltext in Uebersetzung.

Ich könnte mich nicht erinnern, in meinem Leben je ein Buch gelesen zu haben, das mehr zum Herzen spricht als diese Ausgabe des Matthäusevangeliums. Wenn ein Lehrer sich und seiner Familie eine wahre Herzensfreude von unvergänglichem Werte bereiten will, dann kaufe er dieses Büchlein in seiner schmunzenden Ausstattung und mache es zu seinem Freunde, auf daß dieser recht oft zu ihm spreche.
J. T.

Schulbücher.

Mon Syllabaire. Französische Fibel, herausgegeben vom Erziehungsdepartement des Kts. Freiburg. Druck bei Benziger u. Cie., Einsiedeln.

Die neue Freiburger Fibel, bearbeitet von B. Marchand, Lehrerin in Freiburg, ist ganz dazu angetan, die Kleinen in anregendster Weise in die große Kunst des Lesens und Schreibens einzuführen. Im ersten Abschnitt werden die Buchstaben der Schreibschrift unter Anwendung der meist farbig illustrierten Normalwörter vorgeführt. Der zweite Abschnitt führt in die Druckschrift ein und behandelt die Doppel-laute. Nebenbei bemerkt: die welschen Abc-Schützen sind eigentlich zu beneiden, daß sie nur eine Schreib- und Druckschrift zu erlernen brauchen und daß ihnen die Groß- und Kleinschreibung keine Schwierigkeiten macht. Im dritten Teil folgen die Gegenüberstellungen der auf mehrfache Art dargestellten, aber gleich klingenden Laute, die stummen Endungen und die Mehrzahlformen. Die feine Ausstattung des Lehrbuches zeigt, daß man sich gesagt hat: Für die Kinder ist nur das Beste gut genug.
ma.

Lesebuch für das fünfte Schuljahr der Primarschulen des Kts. Uri. Kantonaler Lehrmittelverlag Altdorf.

Der kantonale Lehrerverein Uri hat im Auftrag des Erziehungsrates ein Lesebuch herausgegeben, das sich besonders durch seine echte Bodenständigkeit auszeichnet. Nicht nur stammen die Sprachstücke vielfach von heimischen Autoren, auch der Inhalt atmet fast durchweg Heimatluft. Die Sprache,

mitunter Mundart, ist schlicht und der kindlichen Fassungskraft wohl angepaßt. Der eigentliche Lesebuch-Teil bietet in den Abschnitten „Aus dem Leben — für das Leben“ und „Heimat“, in gebundener und ungebundener Sprache, eine Fülle belehrender, religiös-erzieherischer Gedanken. Daneben kommt auch der bodenständige, gesunde Humor zu seinem Rechte. Die naturkundlichen, geschichtlichen und geographischen Stoffe zeugen von sorgfältiger Auswahl dessen, was die Primarschulkinder nach und nach zu erfassen vermögen und als sicheres geistiges Eigentum ins Leben hinausnehmen sollen. Man fühlt es heraus, daß bei der Schaffung dieses, in hübschem Gewande erscheinenden und reich illustrierten Lehrbuches bewährte Schulpraktiker mitgewirkt haben.
ma.

Handelsbücher.

Webers Methodischer Übungsstoff nebst Anleitung zur Erlernung des Maschinenschreibens. Für Schule und Selbstunterricht. Von Paul Weber, Hauptlehrer an der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins St. Gallen. Verlag „Hallwag“ A.-G., Bern Preis Fr. 2.—. Der Übungsstoff ist streng methodisch aufgebaut und von großer Uebersichtlichkeit. Der Lernende hat die Übungen genau so vor sich, wie er sie auszuführen hat, was das Lehrmittel daher auch vorzüglich für den Selbstunterricht geeignet macht, besonders in Verbindung mit dem vom gleichen Verfasser herausgegebenen Büchlein

Hilfsstufe

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

Es wird folgende Gabe herzlich verdankt: Von K., Lehrer in St. Gallen Fr. 5.—

Die Kommission.

Humor in der Schule. Aus einem Entschuldigungsschreiben. Wegen fortwährender Drüsenanschwellung konnte ich die Schule nicht besuchen, da ich sie operieren lassen und das Bett hüten mußte.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kath. Schulvereins
Villenstraße 14, Luzern.

Redaktionsluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

Hilfsstufe des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Besemlinstraße 25, Postfach der Hilfsstufe K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.